

«Die Konkurrenz schläft nicht»

Einsiedeln, 29.01.2017

Letztes Wochenende waren die Athletinnen und Athleten des RLZ Hoch-Ybrig an verschiedenen Wettkämpfen gefordert: Während im Berner Oberland der zweite nationale Vergleich der Saison anstand, ging in Amden der erste AMAG-Cup der Saison über die Bühne.

Die nationalen Vergleichsrennen sollen jungen Skirennfahrerinnen und Skirennfahrern der Jahrgänge 2001 und 2002 eine Plattform bieten, sich mit den stärksten Jahrgängern aus der ganzen Schweiz zu messen und die eigenen Leistungen entsprechend einordnen zu können. Nach dem ersten nationalen Vergleich der Saison im Dezember in Zinal trafen die stärksten JO-Athletinnen und JO-Athleten aus dem ZSV-Verbandsgebiet nun also erneut auf ihre nationale Konkurrenz – und diese legte die Messlatte hoch: Nachdem dem Team im Dezember ein fulminanter Auftritt gelang, konnte die Mannschaft des regionalen Leistungszentrums Hoch-Ybrig dieses Mal nicht ganz überzeugen. Die Rennen, die von Freitag bis Sonntag in Form eines Slaloms und zwei Riesenslaloms durchgeführt wurden, fasst JO-Cheftrainer Heli Kreuzer wie folgt zusammen: «Es ist schön zu sehen, dass die Mädchen und Knaben an diesen Rennen zurzeit auf einem sehr, sehr hohen Niveau fahren. Das hat uns aber natürlich auch aufgezeigt, dass die Konkurrenz nicht schläft und dass wir ständig dranbleiben müssen. Unser Team zeigte zwar, was es draufhat, hatte aber mit einigen ziemlich dummen Ausfällen zu kämpfen, weshalb wir dieses Mal nicht mit Top-Resultaten nachhause reisten». Einer dieser dummen Ausfälle ging etwa auf das Konto von Livia Rossi (Jahrgang 2001, SC Altendorf), die beim Slalom von Freitag ihren starken ersten Lauf leider nicht ganz bis ins Ziel brachte. Mehr Glück hatten ihre männlichen Teamkollegen Reto Mächler (Jahrgang 2001, SC Hausen am Albis) und Nicolas Ackermann (Jahrgang 2001, SC Feusisberg): Sie beendeten den Slalom auf den Plätzen 6 und 8. Während das Team am Samstag sein Können nicht wie gewünscht abrufen konnte und eine kleine Pechsträhne einfiel (Reto Mächler verlor im ersten Lauf einen Ski, Nicolas Ackermann hatte mit einem Stillstand zu kämpfen), durften sich die Athletinnen und Athleten am Sonntag über einen versöhnlichen Abschluss der Rennserie freuen: Livia Rossi schrammte mit dem 11. Schlussrang an einem Top-Ten-Platz vorbei und Reto Mächler verpasste das Podest als Viertplatzierte nur knapp. Trotz der grossen Anstrengungen der Organisatoren stellte sich das Rennen rückblickend als sogenanntes «Startnummern-Rennen» heraus: Die Wettkämpfe waren von sehr weichen Schneebedingungen geprägt – mit der Folge, dass die Piste im Verlauf des Rennens schnell abbaute und einen Exploit für junge Fahrerinnen und Fahrer mit Startnummern jenseits der 30 verhinderte. Die nächste Chance für die jungen Skirenncracks des RLZ Hoch-Ybrig wird mitten in der Rennsaison allerdings nicht lange auf sich warten lassen.

Erstes AMAG-Cup Rennen der Saison 2016/2017

Während sich Livia Rossi, Reto Mächler und Co. in Hasliberg der nationalen Konkurrenz stellten, fuhr eine ihrer Teamkolleginnen und Teamkollegen in Amden zum ersten Mal in dieser Saison um die begehrten AMAG-Cup-Punkte (vormals CSS-Cup). Nachdem das erste geplante Cup-Rennen am 15. Januar 2017 (Roggen Riesenslalom/Albisrennen) wetterbedingt abgesagt werden musste, fand im Rahmen des vom Schneesportclub Zürcher Oberland durchgeführten Slaloms in Amden nun der Startschuss zur Rennserie 2016/2017 statt. Die Kategorien Damen U18, Damen U21, Herren U18, Herren U21 und Herren 1 (Regional B) machten im Rahmen dieses Rennens die ZSV-Slalom-Meistertitel der Saison 2016/2017 untereinander aus (Resultate siehe Ranglisten).